

Die kaiserliche Hofkammer erklärt, keinerlei Bedenken zu haben, dass der Freiherr von Ramschwag nicht auf Gutenberg residiert. Kop., o. O. 1717 April 27, ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 14, fol. 8r+v.

[fol. 8r]

27. April 1717.

Registratur et camera.¹

Carl Philipp.²

Seitemahlen ihr yber an ruckhfolgender supplic³ von Franz Christoph von Ramschwag⁴, burgvogt und schloßhauptman zu Guetenberg⁵, mitlst welcher er uns gehorsambst gebetten, mit ihme intuitu⁶ der gar schlechten situation selbign pergschloß und nicht zuelenglichn gage⁷ aldorten fir bestendig zu wohnen, gnedigist zu dispensieren⁸, nach ainer vernembung directorio militari⁹ und eingeholten bericht des^a obristen von Pach^b, kein bedenken traget, das gegen nembendten praecautioenen¹⁰ umb all etwa inskünftig entstehendten inconvenientien¹¹ und nachtheiligkheiten vorzukumben nit ihme von Ramschwag gegn von dem directorio militari eingefiehrtn conditionen¹² dispensiert werdn kente.

Alß wollen wir euch hiemit gnedigist rescribiert¹³ haben, das ihr mit dem [fol. 8v] directorio militari hieraus des weithern communiciert¹⁴ und wan dieses auch darzue concurrirt¹⁵, gegen erforderliche und in omnem eventum¹⁶ genuessamben praecautioenen den supplicierendten von Ramschwag die gebettene dispensation fir bestendig aldorthn zu wohnen, oder wie soliche ehedeme sein vordahren ertheilet worden, angedeyen lassen konnet.

Actum¹⁷, den 27. April 1717.

Vidi.¹⁸

¹ Registratur und Kammer.

² Karl III. Philipp von der Pfalz (4. November 1661–31. Dezember 1742) war von 1716 bis 1742 regierender Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz. Vgl. Arthur KLEINSCHMID, Karl PHILIPP, Karl III. Philipp von der Pfalz. In: Allgemeine Deutsche Biographie (ADB), Bd. 15, Duncker & Humblot, Leipzig 1882, S.331–336.

³ Bitte.

⁴ Die Herren von Ramschwag waren ein niederadeliges Geschlecht aus dem Raum St. Gallen (CH), die ab dem 15. Jahrhundert bis 1746 die Vogtei auf der Burg Gutenberg bei Balzers (FL) ausübten. Vgl. Otto P. CLAVADETSCHER, „Zu den St. Galler Ministerialen von Ramschwag“, in Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters 29, 2002, S. 161–166.

⁵ Gutenberg bei Balzers (FL).

⁶ unter Berücksichtigung.

⁷ Bezahlung.

⁸ befreien.

⁹ „directorio militari“: des Kriegsdirektoriums.

^a Links nachgetragen: comendantn zu Bregenz und.

^b Links nachgetragen: in eurem den 16. finicatis alhero gehört erstattetem gutachtn.

¹⁰ Vorsichtsmaßnahmen.

¹¹ Unannehmlichkeiten.

¹² Bedingungen.

¹³ befohlen.

¹⁴ mitteil.

¹⁵ zusammenkommt.

¹⁶ „in omnem eventum“: für alle Ereignisse (Katastrophen).

¹⁷ geschehen.

¹⁸ gesehen.